

EICHWALDER BÜRGERINITIATIVE FÜR FLUGSICHERHEIT, ECHTEN SCHALLSCHUTZ UND NACHTFLUGVERBOT
in der Bürger-Initiative NOTWEHR Anlieger BER Ost-West-Aktions-Gemeinschaft,

Dr.-Ing. Günter Briese

E-Mail: drgbriese@gmail.com Mobil: 0173 / 644 78 03

in enger Zusammenarbeit mit der SCHULZENDORFER INTERESSENGEMEINSCHAFT GEGEN FLUGLÄRM,

Stubenrauchstraße 71, 15732 Eichwalde

Landesregierung Brandenburg

Herrn Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke

- p e r s ö n l i c h -

Heinrich-Heine-Straße 107

1 4 4 7 3 P o t s d a m

Eichwalde, den 4. August 2014

Az.: Io + EG

Ihr Schreiben vom -

Ihr Zeichen -

Mein Schreiben vom 11. Juni 2014

B E R - P r o j e k t ;

Nichtigkeitserklärung von BER-Rechtsakten und

Inkraftsetzung des Ergebnisses des angenommenen Volksbegehrens

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

aus dem Urteil des Oberverwaltungsgerichtes Berlin-Brandenburg OVG 10 A 8.10 zur Nichtigkeitserklärung des LEP B-B haben sich auch für die rechtliche Betrachtung des BER-Projektes neue verfassungsrechtliche Hinweise ergeben, indem jede Rechtsverordnung unseres Bundeslandes materiell rechtswidrig ist, wenn sie gegen das Zitiergebot des Art. 80 Satz 3 LV Bbg als höherrangiges Recht verstößt.

Daraus ergibt sich die Nichtigkeit vieler BER-Rechtsakte ex tunc ipso iure, weil gegen das Zitiergebot sowie höherrangiges BU-Recht verstoßen wurde.

Das Volksbegehren zum Nachtflugverbot wurde am 27. Februar 2013 von Landtag und Landesregierung ohne Änderung des vorgelegten Gesetzestextes angenommen, wie aus dem Schreiben vom 20. Juli ds. Jhrs. von Herrn Dr. Schallehn an Herrn Landtagspräsident Fritsch hervorgeht.

Danach ist es gem. Art. 81 Abs. 1 LV Bbg für das Land Brandenburg verbindlich geworden, also ab 27. Februar 2013 ebenfalls ex tunc ipso iure. Dies betrifft also gleichermaßen das Nachtflugverbot wie das No-Single-Flughafen-Gebot.

- 1969-2014 45 Jahre Autor zu Volkswirtschaftsthemen in zwei Wirtschaftssystemen
- 1952 Betrieblicher Techniker-Abschluß, Elektro-Apparate-Werke Berlin-Treptow
- 1957 Ing. für elektrische Anlagen und Geräte, Fachschule für Schwermaschinenbau und Elektrotechnik Berlin-Lichtenberg
- 1973 Hochschul-Ing. für Elektronik-Technologie, Humboldt-Universität zu Berlin, Sekt. Elektronik
- 1973-75 Diplomierung und Promovierung als Externer mit Untersuchungen zur Systemisierbarkeit von Entwurfprozessen aller Art mit Hilfe von heuristischen, Simulations- und algorithmischen Programmen;
- 1972, 1974 Fichtpreisträger und Humboldtpreisträger der Humboldt-Universität von Berlin
- 1957-64 Akademie-Dozent für Mathematik, Physik und technische Fächer
- 1990-96 Rechtsberater und Bearbeiter juristischer Grundsatzfragen im DEUTSCHEN MEDIENRECHT (DMR)
- 1994 Lehr- und Vortragstätigkeit zu allgemeinen Rechts- und Sozialfragen im Auftrage des Landessozialrates Cottbus
- 1953-73 Selbständiger Konstrukteur
- 1973-91 Ingenieur für entwicklungsbegleitende Standardisierung/Normung
- 1994 Bauleitplaner
- um 1960 Veröffentlichung "Zum Thema Feststofftoleranzen" mit der Berechnung möglicher fertigungsbedingter Maßabweichungen für Typen, Sorten und Chargen für Duroplast-Feststoffteile, PLASTIE UND KAUSCHUK
- 1966 Wissenschaftliche Arbeit zum Schutze der Volkswirtschaft gegen das Sinken des wissenschaftlich-technischen Niveaus zum Austauschbau Plastikverarbeitung (Verhinderung der Einführung des sowjetischen Ost-Toleranz- und Passungssystems zugunsten der Einführung des internationalen ISA/ISO-Toleranz- und Passungssystems)
- 1969-70 Leiter privater interdisziplinärer Forschungsgruppe zur Studie zur Substitution von Metall durch Plastik in der Volkswirtschaft i. A. des ASW Berlin (Teil1: Ermittlung erforderlicher Aufgaben für Forschung/Entwicklung und Standardisierung, Teil2: Entwicklungs-aufgabenfolge-Netzplan, Kosten-Nutzen-Analyse) mit den Co-Autoren Dr. Wilfried Scheaf, Zentrallaboratorium für Plastikverarbeitung Leipzig und Dipl.-Phys. Dieter von Straußwitz, TU Dresden
- 1968-69 Berechnung der Relation von geometrischer Toleranz (statist. Methode) zu arithmetischer Toleranz (worst-Case-Methode) für Maßketten zur Erzielung von Fertigungskostenterminierung durch größere Bauteiltoleranzen (unveröffentlicht, aber erprobt)
- um 1970 Ermittlung der Parameter des Plastikformungsprozesses von Duroplastfontellen aus Abmaß-Prüfzeit-Verteilungen, Eröffnungsvortrag der Sektion Plastikverarbeitungstechnik einer der Internationalen Fachtagungen PLASTIPLAST der Kammer der Technik, Dresden
- um 1975 Analyse des volkswirtschaftlichen Fünfjahresplanes der Sowjetunion im Rahmen des Promotionsverfahrens, Humboldt-Universität zu Berlin
- 1980 Wissenschaftliche Arbeit zum Schutze der Volkswirtschaft gegen das Sinken des wissenschaftlich-technischen Niveaus (Verhinderung der Einführung der sowjetischen Zuverlässigkeitsmethoden in der Meß-, Steuer- und Regelungstechnik)
- 1980 Dissertationsskizzenfassung in FEINERLEITTECHNIK 29(1980) H.4 S.182
- Jan. 1990 Vorschläge zum Übergang der Volkswirtschaft von der Planwirtschaft zur sozialen Marktwirtschaft mit ökonomischen Schaubildern über MEIES FÜRUM an Zentralen Runden Tisch und Regierung
- 1996/97 Vorschlag zur Einführung einer Tobin-Steuer (Spekulations-Bämpfung) und eines neuen Bretton-Woods-Abkommens (feste Wechselkurse) an die Oppositions-Parteien des Deutschen Bundestages zur Beseitigung von Globalisierungsproblemen noch vor der EURO-Einführung
- 2003-04 Vorschläge zur Einführung des Brutto sozialprodukt (BSP) als volkswirtschaftliche Kenngröße für den Beitritt zur EURO-Zone an die Bundesregierung und an die Landesregierung Brandenburg
- 2008-09 Vorschläge zu kurz- und mittelfristigen Maßnahmen für die Beseitigung der Welt-Finanz- und Wirtschafts-Krise sowie zur Vermeidung ähnlicher Krisen
- 1994-2014 Kritischer Begleitler des Entwurfsprozesses Flughafen Berlin Brandenburg International (BER) durch Veröffentlichungen, Petitionen, Vorträge, Vorschläge, Ausarbeitungen und Presse-Informationen und -Erklärungen im Rahmen der EICHWALDER BI FÜR FLUGSICHERHEIT, ECHTEN SCHALLSCHUTZ UND NACHTFLUGVERBOT in der Bürger-Initiative NOTWEHR Anlieger BER
in enger Zusammenarbeit mit der SCHULZENDORFER INTERESSENGEMEINSCHAFT GEGEN FLUGLÄRM (vgl. <http://berlin-brandenburg-zi.de> sowie www.eichwalde.com und www.brbb-ev.de)

Herr Landtagspräsident Fritsch wurde deshalb von verschiedener Seite aufgefordert, den Text des angebomenen Volksbegehren, welches damit den Rang eines Volksentscheides genießt, als Gesetz im GVOBL. Bbg zu verkünden und Landtagsbeschlüsse zur Nichtigkeitserklärung des BER-PFB, BER-PFBerg, betroffener LEP, auch der aktuellen Schallschutzpläne der Flughafen-Gesellschaft und des LUA Brandenburg, ex tunc ipso iure noch in dieser Legislaturperiode zu veranlassen.

Detailliertere Hinweise hierzu sind auch den Schreiben an Herrn Landtagspräsident Fritsch vom 25. März, 19. und 30. Juli sowie 3. August ds. Jhrs. nebst Anlagen ausgeführt.

Abschließend möchte ich daran erinnern, daß aus vergleichbaren Gründen das Eurohawk-Projekt abgebrochen werden mußte und dies auch in Ausarbeitungen an den Landtag bezüglich des Zutreffens auch für das BER-Projekt dargelegt wurde, aber bisher leider ohne Wirkung blieb.

Mit freundlichen Grüßen



- Dr. G. Briese -

EICHWALDER BI FÜR FLUGSICHERHEIT;
ECHTEN SCHALLSCHUTZ UND NACHTFLUGVERBOT